

# Schneider-Zeitung

Obligatorisches Organ des Verbandes christlicher Schneider und Schneiderinnen und verwandter Berufskollegen Deutschlands. Sitz Köln.

Erscheint alle 14 Tage. — Abonnementspreis vierteljährlich 66 Pfg. — Alle Postämter nehmen Bestellungen entgegen.

Für Schriftleitung, Verlag und Expedition verantwortlich  
H. Schwarzmann, Köln, Moltkestr. 135.  
Druck der Köln-Elisenfelder Verlagsdruckerei, Marast-Str. 11.

Anfertigungspreis der 4-spaltigen Beilage über deren Raum 10 Pfg., bei mehrmaliger Wiederholung entsprechende Zusatz.

## Kollegen! Agitiert allerorts für unsern Verband!

### Ma die christlich-nationalen Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands!

Schwere wirtschaftliche Kämpfe bedrohen gegenwärtig die gewerkschaftlichen Organisationen Deutschlands. In zahlreichen Gewerben haben die Unternehmer zum Mittel der Ausperrung Streiken, um die gewerkschaftliche Aktion lahm zu legen. Das Berechtigte und notwendige Streben der Arbeiter, ihre Löhne und Arbeitsbedingungen entsprechend der guten Konjunktur und der verteuerten Lebenshaltung zu verbessern, trifft auf den schärfsten Widerstand seitens der Unternehmer. Um diesen Abwehrkämpfen zu widerstehen, bedarf es der äußersten Opferwilligkeit der Arbeiter.

Von unseren christlichen Gewerkschaften sind die Verbände der Maler u. Anstreicher und der Verband der Schneider und verw. Berufe besonders schwer betroffen. Fast die sämtlichen Mitglieder dieser Verbände in Rheinland und Westfalen sind ausgesperrt. Die Aussperrung der Schneider erstreckt sich auf fast alle größeren Orte Deutschlands. Die beiden Verbände haben fast die Hälfte ihrer Mitglieder außer Arbeit. Die erit in der Entscheidung begriffenen Verbände haben in den fortgesetzten Kämpfen schon außerordentliche Opfer gebracht. In diesem schweren Kampfe hoffen sie auf die Solidarität ihrer Kollegen.

Christliche Arbeiter! Ihr habt in zahlreichen Fällen Eure Solidarität und Opferwilligkeit glänzend gezeigt. Es handelt sich diesmal um zwei Gruppen von Arbeitern, die wesentlich Saisonarbeiter sind, bei denen die Möglichkeit der Verbesserung ihrer Lage sehr beschränkt ist. Die Politik der Unternehmer geht dahin, vor Beginn der guten Saison durch Aussperrungen der rücksichtslosesten Art die Gewerkschaftskassen zu schwächen und so die Organisation lahm zu legen. Starke geschlossene Unternehmerverbände führen den Kampf gegen die Arbeiter, deren einziges Vergehen in dem Bestreben besteht, ihre dürftige Lebenshaltung zu verbessern.

Kollegen! Wir dürfen nicht ruhig zusehen, daß die Unternehmer unsere Kollegen mit dem Mittel der brutalen Macht ihr gutes Recht verkümmern und die mit so vielen Opfern und Mühen zum Segen der Arbeiter gegründeten Organisationen zertrümmern.

Unsere Kollegen aus den Verbänden der Maler und Schneider rechnen auf unsere erprobte Solidarität. Zeigen wir diese, indem wir auf der ganzen Linie

### unverzüglich Sammlungen

veranstalten, um unseren rücksichtslos aus der Arbeit gejagten Kollegen unter die Arme zu greifen.

Treue um Treue!

Und die Solidarität der christlich-nationalen Arbeiter!

### Der Aufruf des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften Deutschlands.

Elshof, Käfer, Behrens, Bieker, Niedberg, Kartscheid, Melcher, Effert, Sittenich, Pech, Klost, Schmidt, Lange, Casald, M. Behm, Lechner, Gammann, Schwarzmann, Meier, Steeter, Schirmer, Müll, Vannier, Schmitz, Schwarz, Gierbert, Stegerwald.

NB. Die Sammellisten werden gleichzeitig mit der Veröffentlichung des Aufrufs versandt. Alle Geldsendungen sind zu richten an **Wdem Siegerwald, Köln, Palmstr. 14.**

Es wird gebeten, auf den Postabschnitten zu bemerken, von welchen Verbänden die Gelder gesammelt sind.

### Im Zeichen des Kampfes.

Die organisierten Arbeitgeber im Schneidergewerbe haben den Kampf gegen die organisierten Arbeiter aufgenommen und am 30. März ihre Absicht geschlossen, weil letztere die vom Arbeitgeberverband gemachten Vorschläge zur Beilegung der Differenzen ablehnten. Damit ist die Generalausperrung erfolgt geworden.

Die Bedingungen, unter welchen der Arbeitgeberverband von weiteren Maßnahmen Abstand nehmen wollte, haben wir schon in der letzten Nummer der Schneiderzeitung mitgeteilt; es er-

übrige nur noch anzuführen, daß wir seitens des Arbeitgeberverbandes erst am Donnerstag, den 28. März, morgens, offiziell Kenntnis von seinen Beschlüssen erhielten.

Die Leitung des Arbeitgeberverbandes hatte es aber mit der Durchführung ihrer Beschlüsse so eilig, daß sie ohne eine Antwort unsererseits abzuwarten, bereits am gleichen Tage, nachm. 3 Uhr, die Generalausperrung verfügte, die denn auch am 30. März — soweit eine Kündigung nicht eingehalten werden brauchte — in Kraft trat. Bis zum 3. April hatten nach dem Zentralorgan folgende Städte ausgesperrt: Augsburg, Jürth, Mempten, Nürnberg, Regens-

burg, München, Straubing, Weißenhof, Stuttgart, Ravensburg, Ronnenberg, Ludwigshafen, Weß, Karlsruhe, Völsden, Wiedelberg, Mainz, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Bielefeld, Witten, Göttingen, Bielefeld, Fortmund, Essen, Münster, Göttingen, Krefeld, Köln, Bonn, Jena, Bera, Gotha, Erfurt, Weimar, Göttingen, Braunschweig, Magdeburg, Hannover, Gelle, Halle, Bernburg, Dresden, Leipzig, Jülich, Jülich, Blauen Chemnitz, Berlin, Frankfurt a. C., Potsdam, Flensburg, Hamburg, Bremen, Schwerin, Lübeck, Kiel, Wilhelmshafen, Rostock, Breslau, Karlsruhe, Göttingen, Stuttgart, Göttingen wurde in Brandenburg, Hagen, Tarnobrod und Schwab-Brunn.

Unter den genannten Städten befanden sich eine große Anzahl die für die Bewegung ziemlich bedeutungslos sind, während an anderen Orten, wie München, Frankfurt, Fortmund u. a. sich eine größere Anzahl Arbeitgeberverbände überhaupt nicht an der Aussperrung beteiligten. Münster scheidet aus; dort haben die Arbeitgeber noch einigen Tagen die Aussperrung wieder zurückgezogen. Verachte Arbeitgeberverbände sind ebenfalls schon zu verzeichnen, so löste in Tagen der Vorliegende die Ortsgruppe einfach auf, um den Unbegreiflichkeiten der Aussperrung zu entgehen, und den Orten Witten und Elberfeld wurde in Rücksicht auf die starkere Firmen Dispens erteilt.

Obwohl der Kampf nicht von den Schatzmachern gewollten Umfang angenommen hat, so haben sie es in ihrem eiskalten Bestreben, die Arbeiterorganisationen wenigstens auf Jahre hinaus unschädlich zu machen, fertig gebracht, 10 bis 12 Tausend organisierte Arbeiter, zum Teil unter Verletzung bestehender Verträge auszusperrten. Und diesen Gewaltakt bekräftigt das „Zentralorgan“ mit dem Wunsch, daß ein baldiger und glänzender Erfolg der Abschluß dieser Bewegung, ein langer Friede seine Folge sein möge.

Diesen Wunsch auszuprechen, fehlt dem Zentralorgan jede Berechtigung, denn niemand anderer war es, als der Arbeitgeberverband selbst, welcher durch seine geschnittenen Beschlüsse jede Verständigung einfach unmöglich machte und den Abschluß der Bewegung auf unabsehbare Zeit hinausdrückte.

Ein langer Friede, den auch wir wünschen, kann durch die Annahme der seitens des Arbeitgeberverbandes gemachten Vorschläge nicht erzielt werden, gehen diese doch darauf hinaus, die Kollegen zur bedingungslosen Unterwerfung zu zwingen anstatt die gegenseitige Anerkennung der Gleichberechtigung, die einzige Gewähr eines dauernden Friedens zu erzielen. Den Versuchen des Arbeitgeberverbandes, die öffentliche Meinung für sich zu gewinnen, indem er in der ihm zur Verfügung stehenden bürgerlichen Presse es so darstellt, als bräuchten nur die Kollegen die Arbeit aufzunehmen und ihre Mitunsichwürden in der weitgehendsten Weise erfüllt, muß entgegengehalten

...nicht... die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

Der evangelische Arbeiter und die Christ-Handel-Gewerkschaft.

Der Arbeiter... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...

...die Arbeitsaufnahme... die Arbeitsaufnahme...





Bürgerman.

In den nächsten Tagen erscheint im Verlag des christlichen Arbeitervereins...

Peter Reumann, Vorstandsmitglied...

Veranstaltungs-Kalender.

Kollegen, beachtet die Mitgliederveranstaltungen...

- Nachrichten über Veranstaltungen in: Baden, Amorbach, Augsburg, Berlin, Bochum, Bonn, Breslau, Dresden, Frankfurt, Gießen, Hannover, Karlsruhe, Leipzig, München, Nürnberg, Regensburg, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Weimar.

- Veranstaltungen in: Eisenfeld, Friesburg, Gießen, Hamm, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, Leipzig, München, Nürnberg, Regensburg, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Weimar.

Das Reich

Wochenblatt nationaler Arbeitervereine für soziale Reform.

Zuschneide-Akademie

Wilh. Peters und Sohn

Köln, Hansaring 22

Erster Rang für alle Zweige des Bekleidungswezens.

Gegründet 1886. Keine Filialen!

Persönliche fachmännische Leistung.

Goldene Medaille, 1 Silberne Medaille, Preis und Ehrenplombe, 1906 Allgemeine Handwerker-Ausstellung höchste Auszeichnung Goldene Medaille und Ehrenpreis.

Lehrbücher zum Selbstunterricht, eigenes Modejournal, Versand von Schnittmustern, kostenlose Placierung als Zuschneider, illustrierte Lehrpläne versendet kostenlos.

Die Direktion.

Kollegen unterstützt Eure Tagespresse

Neues Münchener Tagblatt

Das wichtigste, vollständigste illustrierte Tagesblatt

Leichter als alle anderen Tagesblätter, insbesondere fördert dasselbe die christliche Bewegung...

Verlag und Administration des M. W. T. Sternstr. 100, Telefon 588.

Telefon 24501.

Moden-Akademie F. Gottlob-München

Neueste, einfachste und sicherste Zuschneide-Systeme der Gegenwart für Herren- und Damen-Garderobe.

Für Schneidermeister

Kapp- und Kanten-Stopper

wie er sein soll.

„Tip-Top“

gesetzl. geschützt (D. R. G. M. 259748) praktisch brauchbar, entspricht allen Anforderungen.

Gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages von 6 Mk. portofrei zu beziehen von den Erfindern (Fachleuten) Firma:

Hönig, Potthoff & Co. Honnet a. Rhein.

Bei Bestellung ist anzugeben, ob der Stopper für eine Singer-, Pfaff-, Adler- oder für welche sonstige Maschine dienen soll. Prospekt enthaltend: Zeichnung, Beschreibung, Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Schneider gesellen für Damenkostüme

Sehr tüchtige Schneider gesellen für Damenkostüme finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung.

Maison Bonnier 53 rue des Tanneurs Antwerpen.

Unseren Kollegen Dr. Wachs und seine lieben Frau zu ihrem Silbernen Hochzeitstag die herzlichsten Glückwünsche.

Die in Blau gestrichelten Stellen werden gelblich, wenn sie mit Wasser anfeuchten, sich bei kaltem Wasser gelblich färbt.